

Ornithologisches Jahrbuch.

ORGAN

für das

palaearktische Faunengebiet.

Jahrgang II.

Ma i 1891.

Heft 3.

Beiträge zur Ornis Krains.

Von Oberförster Schollmayer.

Seit dem Erscheinen der „Fauna Krains“ von Freyer¹⁾ ist kein systematisches Verzeichnis der Ornis Krains bis zum Jahre 1890 veröffentlicht worden. Hr. Ferdinand Schulz, Präparator am krainischen Landesmuseum „Rudolfinum“ in Laibach, unterzog sich, gestützt auf ein reiches Vogelmaterial, der dankenswerten Mühe, ein dem neuesten Stande der Ornithologie entsprechendes Verzeichnis der bisher in Krain beobachteten Vögel zusammenzustellen. Es erschien in den „Mittheilungen des Museal-Vereines für Krain 1890“, ist jedoch als Separatabdruck auch im Buchhandel erhältlich. Dieses Verzeichnis stützt sich, wie erwähnt, vorwiegend auf die im „Rudolfinum“ aufgestellten Vögel und hat dort seine Beleg-Exemplare; es umfasst Repräsentanten sämtlicher Ordnungen der Avifauna Oesterreich-Ungarns in 268 Arten. Auf diesen schönen Anfang weiterbauend, will ich im nachstehenden versuchen, das Bild der krainischen Ornis zu vervollständigen. Diese Notizen, so wie die im Laufe der Jahre noch nachfolgenden, beziehen sich vorwiegend auf die Ornis Innerkrains, des krainischen Karstgebietes, welche ich schon seit acht Jahren beobachte.

Beobachtungs-Gebiet und Vogelzug im allgemeinen.

Der Mittelpunkt dieses Gebietes und der Hauptbeobachtungs-ort ist das Forsthaus Mašun. Im Jahre 1877 in 1000 m. See-

¹⁾ Fauna der in Krain bekannten Säugethiere, Vögel, Reptilien und Fische von Heinrich Freyer. Magist. Pharm. u. Custos des Landes-Museums zu Laibach, Laibach 1842. 8. 90 pp.

höhe, auf einem Sattel der Vorberge des krainer Schneeberges, 7 Klm. westnordwestlich von diesem, erbaut, liegt es unter $45^{\circ} 37' 50''$ n. B. und $32^{\circ} 2' 7''$ ö. L. v. F. Der krainer Schneeberg ist mit 1796 m. Seehöhe eine der höchsten Erhebungen des dinarischen Binnengehänges, jenes auf jüngeren Kalken (auch Karstkalk genannt) stockenden Wäldermassivs, welches sich parallel mit der Adria von der Grenze Krains bis tief nach Croatien und Bosnien zieht. Parallel mit diesem Gebirgszuge liegt östlich der Zirknitzer See und das beiläufig 30 m. höher liegende Laaserthal, westlich das Poikthal, beide Thäler mit durchschnittlich 580 m. Seehöhe. Die Beobachtungen werden auf den Nord- und Nordwest-Hängen des Schneeberges, vorzugsweise in den Sätteln angestellt. Dieses Gebiet liegt fasst durchgehends über 1000 m. Seehöhe, ist dicht bewaldet, besitzt wenig Waldwiesen, hat kein fließendes oder stehendes Gewässer, 2 Quellen ausgenommen, welche jedoch ihres lokalen Sammelgebietes wegen bei längerer Trockenheit versiegen. Menschliche Ansiedlungen gibt es auf 20 Klm. Umkreis um das Forsthaus keine, woraus sich einerseits das Fehlen einiger Vogelarten erklärt und andererseits der Zuzug von Arten zu menschlichen Ansiedlungen gut verfolgt werden kann, worauf ich noch bei den einzelnen Arten zurückkommen werde. Im Poik- und Laaserthale, sowie auf dem Zirknitzer See beobachte ich auch, da ich mich oft längere Zeit in genannten Oertlichkeiten aufhalte. Die Thäler sind besiedelt, bebaut, haben fließendes Wasser und sind trotz ihrer hohen Lage und der oft schlimm herrschenden Bora (NO. Sturm) doch schon Winterstationen für Zugvögel, welche man tiefer südlich überwinternd vermuthen würde, worauf ich auch bei den einzelnen Arten noch hinweisen werde. Gäste aus dem hohen Norden überwintern hier gleichfalls, was jedoch selbstverständlich ist, da sie noch viel nördlicher auch überwintern. Es führt dies zur Skizzierung des Vogelzuges, wobei eine kleine Abschweifung erlaubt sei. Als Hr. Hofrath J. Hann die meteorologischen Beobachtungsberichte der hiesigen Stationen um den krainer Schneeberg erhielt, glaubte er bestimmt auf Fehler in der Beobachtung schliessen zu müssen, da die hiesigen Regenmengen mit jenen des flachen Landes nicht stimmten und selbst die berühmten Regenmengen von Tolmezzo mit 242 cm. um vieles übertrafen.

Es stellte sich aber heraus, dass alles auf guter Beobachtung basierte, worauf Hr. Hofrath J. Hann im April-Hefte 1890 der „Meteorologischen Zeitschrift“ nachwies, wie sehr einerseits die Beobachtungen mit dem Vordringen der Stationen in entlegene Gebirgsthäler und in das Gebirge an wissenschaftlichem Werte gewinnen und andererseits „wie vorschnell es ist, das Ungewöhnliche auch gleich als unrichtig anzusehen“. Das Gleiche gilt von den ornithologischen Beobachtungen, vorausgesetzt, dass sie gewissenhaft und kritisch durchgeführt werden. Gerade Krain, an der Grenze der Mittelmeerländer mit ihrer eigenen Flora und Fauna, wird bei eifriger Forschung noch manches für das Land Neue auf dem ornithologischen Gebiete liefern; leider fehlt es hier noch sehr an Forschern und Beobachtern.

Das dinarische Binnengehänge mit durchschnittlicher Höhe von über 1000 m. lässt nur einige wenige Pässe den Vögeln als Zugstrassen frei. Einer der vornehmlichsten ist der Pass bei Adelsberg zwischen den Bergen Javornik und Kolčivka mit 600 m. Seehöhe. Ueber diesen Pass geht der Zug einerseits in 2 Aesten, durch das Reka- und Poikthal, sich bei Illirisch-Feistritz vereinigend, dem Quarnero, andererseits über Sesana den geringsten Seehöhen folgend, durch Istrien dem Meere zu. Die Waldschnepfe, welche in jedem Jäger einen Beobachter hat, benützt in grossen Mengen den Pass von Adelsberg und wird westlich von diesem Orte beim k. k. Hofgestüte Prestranek allherbstlich in grossen Mengen (bis 200 Stück) erlegt. Wilde Gänse, Wasserläufer, Wachteln, Enten benützen bestimmt in grösseren oder geringeren Mengen diesen Pass; aber auch eine grosse Menge der übrigen Zugvögel werden dieser Strasse folgen. Freilich ziehen einzelne der genannten und anderer Arten auch über höhere Pässe oder direct über das Gebirge, wie ich es einigemal beobachten konnte und es vollkommen naturgemäss fand.

Viele Zugvögel anderer Gegenden sind hier nur mehr Strichvögel, und Standvögel werden zeitweise zu Strichvögeln, was in den klimatischen (südliches Klima — hohe Lage) wie geologischen und meteorologischen Momenten (Karst — Bora, Wasserarmut — Ueberschwemmung) seine Begründung findet.

Nachfolgend lege ich meine Beobachtungen für die einzelnen Arten, welche ich selbst beobachten konnte, nieder und werde, wo nöthig, die eingangs erwähnten Bemerkungen und die landesüblichen slovenischen Namen beifügen.

1. *Falco aesalon* Tunst. Mali Sokol. Seltener Durchzugs-Vogel; 20. September 1889 ein Pärchen auf dem Berge Milonia ober dem Dorfe Kositnica beobachtet und das ♀ erlegt, da sie wenig scheu, die Jagdgesellschaft umflogen.

2. *Astur palumbarius* (L.). Veliki kragulj. Häufiger Sommer-vogel, brütet alljährlich in vielen Paaren im Beobachtungs-gebiet. Horstbäume vorwiegend Tannen. Frühjahrsankunft in Mašun: 1886, 17. März; 1887, 12. März (vom 13. bis 19. heftiger Schneesturm); 1889, 13. März; 1890, 21. Februar 1 Vorläufer, 15. März 2, 27. März in Flügen zu 3 und 4 Stück, im ganzen 8.

3. *Accipiter nisus* (L.). Skobec. Sommervogel, minder häufig wie *A. palumb.* Horstbäume sehr dichte Tannen. Im Beobachtungsgebiet erlegt: 1885 2, 1886 6, 1888 4, 1889 1, 1890 3 Stück.

4. *Aquila fulva*, (L.). Planinski orel. Standvogel. 21. Juni 1889, beim Horste in Suhiverh im Waldantheile der Gemeinde Šamhije ♂ und ♀ erlegt und das nicht flügge Junge aus dem Horste genommen. ♂ und ♀ stehen präpariert im Schlosse Schneeberg, das Junge im „Rudolfinum“ in Laibach. 8. Juli 1890 in Podertisvet unter dem Berge Milonia ein junges, jedoch angewachsenes Exemplar erlegt. Im Juli d. J. mehrmals ♂ und ♀ auf dem grossen Schneeberg (1796 m.) beobachtet, die dort zu horsten schienen. Steinadler horsteten bis 1885 in den Felswänden des Velki divin ober dem Dorfe Koritnica, verliessen den Platz jedoch, da zweimal die Jungen ausgenommen wurden und beim letzten Horsten das Junge aus dem Horste fiel und sich erschlug. Der Horst stand in einer Höhle einer überhängenden Felswand 10 m. vom Boden, 3 m vom oberen Rande der Wand entfernt, gegen Regen geschützt. Auch der Horst in Suhi verh im Waldantheile der Gemeinde Šamhije befand sich in einer Felswand, 8 m. vom Boden; seit Abschuss der Alten ist er nicht mehr bezogen.

5. *Pernis apivorus* (L.). Seršenar. Seltener Standvogel, bis jetzt nur einmal beobachtet. 29. August 1889 altes Exemplar in Leskovgerm, $1\frac{1}{2}$ Stunde östlich von Mašun, erlegt.

6. *Butor vulgaris* Leach. Mišar. Ziemlich häufiger Standvogel in den Thälern, um Mašun selten.

7. *Syrnium aluco* (L.). Navadna sova. Ziemlich häufiger Standvogel in den Wäldern; Ende Mai waren die Jungen wohl ausgefiedert, doch noch nicht oder kaum flügge.

8. *Bubo ignavus* Forst. Veliki čuk, velika uharica. Nicht seltener Standvogel, der alljährlich in der Felswand vilova stena, $\frac{1}{4}$ Stunde westlich von Mašun, brütet.

9. *Caprimulgus europaeus* (L.). Legen, podhujka. Ziemlich häufiger Sommervogel, brütet alljährlich im Leskovgerm, $\frac{1}{2}$ Stunde östlich von Mašun.

10. *Hirundo rustica* (L.). Kmetska lastovica. In den Thälern häufiger Sommervogel, der anfangs April kommt. Beim Forsthouse in Mašun fehlen die Hausschwalben, doch ist Hoffnung vorhanden, dass sie sich in den nächsten Jahren ansiedeln werden, da sie im Herbste 1890 ihre Flugkünste über den Wiesen bei Mašun abhielten. Im Leskovgerm, $\frac{1}{2}$ Stunde östlich von Mašun, brüten sie alljährlich in Felswänden und dürfte sich ein Theil dieser in die Nähe der Ansiedlung ziehen.

11. *Cuculus canorus* (L.). Kukavica. Häufiger Sommervogel. 15. April 1885 im Laaserthale das erstemal gehört und den Coitus, welcher sich am Boden vollzog, beobachtet. Im Gebirge um Mašun den ersten Ruf gehört: 1888, 27. April; 1889, 29. April; 1890, 24. April. Gleich nach seiner Ankunft hört man allenthalben den eifersüchtigen Paarungsruf „Kukukuk“ neben dem gewöhnlichen „Kukuk“.

12. *Alcedo ispida* (L.). Vodomec. Ziemlich häufiger Standvogel in den Thälern; im Laaserthale seit Anlegung einer grossartigen wilden und halbwilden Forellenzucht merklich häufiger.

13. *Sturnus vulgaris* (L.). Škorec. Aus dem Beobachtungsgebiet bis jetzt kein einziges Exemplar bekannt, scheint also selbst beim Zuge hier nicht durchzukommen.

14. *Corvus corax* (L.). Krokar. Brütet alljährlich auf dem Schneeberge nahe der Baumgrenze.

15. *Corvus cornix* (L.). Siva vrana. Häufiger Standvogel, bei Verfolgung von Steinadlern öfters in Scharen zu sehen.

16. *Pica rustica* (Scop.). Sraka. Im Beobachtungsgebiet vereinzelt und sehr selten.

Nucifraga caryocatactes (L.). (Siehe Seite 87, Nr. 18.)

Nummer	Geschlecht	Fundort	Datum der Erlegung	Totallänge	Flügel	Schwanz	Entfernung der Flügel von der Schwanzspitze	Tarsus	S c h n a b e l								Weiss der äussersten Schwanzfeder längs des Schaftes der Innenfahne
									Ober- von der Mund- spalte	Unter- von der Mund- spalte	von der Stirne zur Spitze	vom Nasen- loch zur Spitze	vom Ast- winkel zur Spitze	Hohe in der Mitte	Breite in der Mitte		
1	♂	Vilova stena. . .	1889 9./1.	325	210	120	—	—	—	—	—	40	—	—	—	10 mm.	
2	♂	"	"	330	200	120	—	—	—	—	—	37	—	—	—	—	
3	♂	"	"	335	210	120	—	—	—	—	—	43	—	—	—	—	
4	♀	Stergaria. . .	21./1.	340	230	120	—	40	—	—	—	42	—	—	—	20	
5	♂	"	"	330	230	120	—	40	—	—	—	40	—	—	—	20	
6	♂	Mihlačovlazi . . .	2./11.	330	200	130	50	43	51	48	47	40	36	11	7	16	
7	♀	Rojcove hojčke . . .	" 20./12.	295	190	120	38	40	47	45	40	35	33	11. ₅	9	16	
8	♀	Schloss Schneeberg.	" 25./12.	340	230	130	40	45	53	50	48	42	35	12. ₅	9	22	
9	♀	Sterletovlazi . . .	" 28./12.	310	210	120	30	40	47	46	43	33	32	12	9	15	
10	♀	Uloka. . .	"	316	200	120	42	41	47	47	41	36	31	12. ₅	12	17	
11	♂	"	1890 14./3.	320	200	120	35	40	51	50	44	44	36	13	9	16	
12	♂	Slavčja dolina. . .	" 25./4.	340	220	130	50	45	52	50	45	41	37	12. ₅	9	20	
13	♀	Vilov žleb . . .	" 10./7.	310	190	120	40	40	47	47	43	39	34	13	11	18	
14	♀	Bački dol . . .	"	335	235	130	35	45	47	47	42	39	36	13	10. ₅	19	
15	♀	"	"	320	195	121	48	44	46	46. ₅	40	39	35	14	10	21	
16	♀	Vilov žleb . . .	" 24./7.	315	206	132	40	41	50	48	44	38	35	12	8. ₅	16	
17	♂	"	"	310	202	122	29	39	50	48	43	36	33	13	9	17	
18	♀	Leskovgerm . . .	" 30./7.	320	230	123	35	43	51	50	42	36	35	14	12	19	
19	♀	"	"	350	255	143	42	45	52	49	47	40	35	15	12. ₅	17	
20	♀	Škornje. . .	"	320	230	127	42	38	48	47	42	36	34	13	9	—	
21	♀	Leskovgerm . . .	" 11./8.	340	240	140	50	40	51	51	45	39	37	11	9	22	
22	♀	"	"	326	200	120	56	42	49	48	42	36	35	11	8	18	
23	♀	Schönburgstrasse . . .	" 19./9.	335	205	120	40	40	48	46	43	37	36	12	10	11	
24	♂	Vratca . . .	" 6./10.	330	230	130	32	40	52	45	45	41	35	14	10. ₅	25 20	

*) Die obere Zahl bezieht sich auf die rechte, die untere auf die linke Steuerfeder.

17. *Garrulus glandarius* (L.). Šoja. Häufiger Standvogel.

18. *Nucifraga caryocatactes* (L.). Orehar, škrocarka. Sehr häufiger Standvogel, zahlreicher als der Eichelhäher, doch in manchen Jahren Strichvogel, so im Winter 1885/86. Aus den Thälern und tieferen Lagen kamen sie nach Mašun herauf am 2. April 1886, sonst sind sie den Sommer und Winter hindurch zu sehen und zu hören. Bis jetzt nur die Form *pachyrhynchus* R. Blas. beobachtet, wie vorstehende Masse einiger Exemplare darthun.

19. *Gecinus viridicanus* (Wolf). Pivka. Nicht seltener Standvogel.

20. *Picus major* (L.). Veliki detel. Nicht seltener Standvogel.

21. *Upupa epops* L. Navadni udeb. Nicht seltener Sommervogel, brütet alljährlich im Leskovgerm und kommt Mitte April hier an.

22. *Lanius minor* (Gm.). Sivi srakoper. Durchzugsvogel von Mitte April bis Ende Mai. 1890 im April und den 9. Mai ein ♂ erlegt.

23. *Lanius collurio* L. Rujavi srakoper. Häufiger Sommervogel in den Thälern, im Gebirge nicht beobachtet.

24. *Accentor modularis* (L.). Siva pevka. Durchzugsvogel von Anfang bis Mitte October.

25. *Troglodytes parvulus* Koch. Palček. Sehr häufiger Standvogel sowohl in den Thälern, als auch im Gebirge bis 1200 m. Seehöhe.

26. *Poecile palustris alpestris* Baill. Močvirna senica. Durchzugsvogel, bis jetzt nur den 9. April 1889 im Zuge mit *Parus major*, *P. ater*, *P. coeruleus* bei Pogled, 1 Stunde östlich von Mašun, beobachtet.

27. *Parus ater* L. Menišček. Nicht seltener Stand-, für Mašun zeitweise Strichvogel.

28. *Parus cristatus* L. Čopasta senica. Nicht seltener Stand-, für Mašun zeitweise Strichvogel.

29. *Parus major* L. Velika senica. Häufiger Standvogel in den Thälern wie im Gebirge.

30. *Parus coeruleus* L. Modra senica. Nicht seltener Standvogel in den Thälern und im Gebirge.

31. *Acredula caudata* (L.). Dolgorepka. Für Mašun nicht seltener Strichvogel, der mit Beginn der Schneefälle abzieht; im Laaserthal den ganzen Winter längs der Gewässer zu sehen.

32. *Phyllopneuste sibilatrix* (Bechst.). Germovšica. Nicht seltener Sommervogel, zieht Ende August ab.

33. *Turdus merula* L. Kos. Ueberall häufiger Standvogel.

34. *Turdus pilaris* L. Brinovka. Schulz gibt ihn a. a. O. als Brutvogel an. Ich erlegte 1888 nur am 13. und 14. Jänner bei — 21° C. aus einem Fluge von beiläufig 30 Stück 3 Exemplare im Laaserthale und beobachtete ihn den ganzen Winter.

35. *Turdus viscivorus* L. Cerar. Ueberall häufiger Standvogel.

36. *Turdus musicus* L. Navadni drozeg. Häufiger Sommervogel, doch bleibt er um Mašun bei gutem Wetter bis anfangs November und kommt Mitte März bis Anfang April zurück.

37. *Dandalus rubeculus* (L.). Rudeča tašica. Häufiger Sommervogel; mehrere bleiben über Winter hier. Er kommt Anfang bis Ende März.

38. *Motacilla alba* L. Bela pastaričica. Sommervogel. In diesem Vogel hat man wieder einen Beleg, wie sich einzelne Arten zu menschlichen Ansiedlungen ziehen. Um das Forsthaus war seit der Erbauung bis 1884 keine Bachstelze zu sehen. 1885 kam das erste Paar und nistete; bis 1890 kam dieses regelmässig alljährlich, ohne dass ich entdecken konnte, wo die Nachkommenschaft brütete. 1890 erschien noch ein zweites und drittes Pärchen und nistete auch hier. Anfang October zogen die Alten, Mitte October die Jungen ab. Ankunft in Mašun 1886, 21. März; 1887, 9. März; 1889, 29. März; 1890, 7. März das erste, 17. April das zweite Paar.

39. *Motacilla melanope* Pall. Gorska pastaričica. Sommervogel; hier gilt das Gleiche wie bei *M. alba*. 1890 kam das erste Paar und nistete am Waldrande unweit eines Ackers beim Forsthause.

40. *Alauda arvensis* L. Poljski škerlj. Häufiger Sommervogel in den Thälern, bleibt bis Mitte und Ende October; fehlt in Mašun.

41. *Passer domesticus* L. Domači vrabec. In beiden Thälern gemeiner Standvogel; in der Umgebung des Schlosses Schneeberg am Westrande des Laaserthales fehlte er jedoch, trotz landwirthschaftlichen Betriebes, Düngerhaufen u. s. w. bis vor circa 12 Jahren, während er in den kaum 1 Klm. entfernten Dörfern häufig war. In Mašun fehlt er, doch dürfte auch er sich hier mit der Zeit einfinden.

42. *Fringilla coelebs* L. Šinkovec. Häufig, in den Thälern Stand-, in Mašun mit einigen Ausnahmen Strichvogel. Kommt anfangs bis Mitte März nach Mašun, zieht, erst die ♀♀, dann die ♂♂, anfangs bis Ende October ab; einzelne ♂♂ überwintern in Mašun.

43. *Pyrrhula europaea* Vieill. Kalin. Nicht seltener Standvogel; im Herbst und Winter durch Zuzug häufiger.

44. *Columba palumbus* L. Grivar. Ziemlich häufiger Sommervogel, besonders an den Waldrändern gegen das Laaserthal.

45. *Columba oenas* L. Lesni golob. Sommervogel, zerstreut, nirgends häufig vorkommend.

46. *Columba livia* L. Skalni golob. Sommervogel; einzelne bleiben im Poikthale über Winter. Ist ziemlich häufig; im Beobachtungsgebiete 6 von Tauben bewohnte Grotten.

47. *Turtur communis* Selby. Gerlica. Sommervogel; in Laaserthal ziemlich häufig an den Waldrändern.

48. *Tetrao urogallus* L. Divji petelin. Standvogel. Der Bestand bessert sich von Jahr zu Jahr. Erste Balz in circa 1000 m. Seehöhe 1880, 15.; 1882, 12.; 1883, 27.; 1885, 24.; 1888, 14.; 1890, 8. April. Gewicht der erlegten Hähne von 3·8 bis 4·7 Klgm. 18 Federn im Stoss.

49. *Bonasa bonasia sylvestris* Chr. L. Br. Gozdna jerebica. Standvogel, verhältnissmässig häufig, doch mindert sich der Stand seit 1886 unaufhörlich; 1890 waren fast nur gelte Hennen zu sehen und auf Lieblingsplätzen, bei Lieblingsnahrung (*Sambucus*) selten.

50. *Perdix saxatilis* M. Skalna jerebica. Strichvogel, ziemlich häufig; zieht bei Eintritt der Schneefälle in die sonnigen felsigen Lehnen ober Illirisch-Feistritz im Rekathal und in dieses selbst.

51. *Sterna cinerea* (Lath). Jerebica. Im Verhältnisse zu anderen Ländern nicht sehr häufig, ja seltener Standvogel.

52. *Coturnix coturnix* (L.). Prepelica. Sommervogel, ziemlich häufig in den Thälern; kommt Anfang Mai, geht Mitte October. Benützt auch den Pass von Mašun auf seinem Zuge.

53. *Ardea alba* L. Bela čaplja. Vereinzelt während des Zuges; ein Exemplar vom Jahre 1883 befindet sich ausgestopft im Schlosse Schneeberg.

54. *Nycticorax griseus* (L.). Ponočna čaplja. Schulz gibt ihn an a. O. als Durchzugsvogel an; ein Paar horstete jedoch 1884 an der Quelle des Schlosses Schneeberg und 1 ad. und 2 juv. wurden erlegt und sind im genannten Schlosse präpariert aufgestellt. Seit der Zeit nicht mehr brütend beobachtet; wäre also als ausnahmsweiser Brutvogel Krains anzusehen.

55. *Gallinula porzana* (L.). Grahasta tukalica. 1890, 16. Juli, auf dem Zirknitzer See ein ♂ erlegt; scheint Sommervogel zu sein.

56. *Scolopax rusticula* L. Sljuka. Durchzugsvogel. Durchzug schwach, im Herbst häufiger als im Frühjahr, da die Hauptmasse über Adelsberg geht; doch ziehen einzelne auch entlang der höchsten Rücken. 1890, 2. October, in 1300 m. Seehöhe 3 Stück aufgejagt.

57. *Totanus fuscus* (L.). Černi martinec. 1889, 17. März, im Poikthal 2 Exemplare erlegt; scheint Durchzugsvogel mit der Zugstrasse über Adelsberg zu sein.

58. *Totanus ochropus* (L.). Pikasti martinec. 1890, 15. Juli, ein ♂ im Laaserthal erlegt; scheint Sommervogel zu sein.

59. *Anser segetum* (Gm.). Divja gos. Durchzugsvogel, beziehentlich Wintergast im Poikthal, da sie dort fast alljährlich im December wie Februar und März gesehen und geschossen wird. Zug über Adelsberg.

60. *Cygnus musicus* Bechst. Labud pevec. Alljährlich zur Winterszeit auf dem Zirknitzer See.

61. *Anas boschas* (L.). Navadna divja raca. Sehr häufiger Standvogel, wird bei Wassermangel Strichvogel. Enten (*sp.?*) beobachtete ich schon öfters in Scharen direct über das Gebirge ziehend, so z. B. den 10. April 1890 einen Flug von beiläufig 200 Stück aus SSW gegen NNE zwischen 5 und 6 Uhr abends.

62. *Anas querquedula* L. Regalc. Durchzugsvogel, dessen Zugstrasse über Adelsberg geht.

63. *Fuligula nyroca* (Güld.). Kostanjeva raca. Seltener Durchzugsvogel, beziehungsweise Wintergast, da ich ihn im Laaserthale den Winter 1887/88 über beobachtete und ein Exemplar den 16. Jänner 1888 erlegte.

64. *Fuligula clangula* (L.). Zvonec. Seltener Durchzugsvogel, resp. Wintergast. 1885 im Jänner, Februar, 1890 im November, December im Laaserthale beobachtet, ein ♀ erlegt.

65. *Podiceps minor* Gm. Mali ponirek. Ziemlich häufiger Standvogel.

66. *Larus ridibundus* L. Navadna tanovšica. Nicht seltener Brutvogel am Zirknitzer See und im Poikthal. Da er jedoch zur Winterszeit bei SW-Stürmen im Quarnero nach dem Poikthal flüchtet und oft lange auf den feuchten Wiesen dieses Thales bleibt, auch die Entfernung des Quarnero von diesem nur beiläufig 30 Klmtr. Luftlinie beträgt, müsste er für die Poik als Strichvogel angesprochen werden.

Mašun, December 1891.

Ueber Schwankungen in der Vogelwelt des Isergebirges.

Von Julius Michel.

Wenn man dem steten Wechsel der Zeiten und den damit zusammenhängenden wiederkehrenden Naturerscheinungen aufmerksamen Auges durch längere Zeit folgt, so kann man die Bemerkung machen, dass die Lebewesen einer Gegend gewissen Schwankungen sowohl in Bezug auf ihre Anzahl, als auch auf die Arten selbst unterworfen sind.

Wenn auch diesen Veränderungen meistens kein grösserer Wert beigelegt werden darf, da sie grösstentheils nur locale Schwankungen und daher von untergeordneter Bedeutung sind, so dürften manche davon doch nicht ganz belanglos sein, weil sie in Zusammenhang mit der ja gegenwärtig noch stattfindenden örtlichen Verschiebung einzelner Species zu bringen sind. Aus diesem Grunde sind die Beobachtungen Einzelner, wenn sie später von geeigneteren Kräften gesammelt, vergleichend gesichtet und die Consequenzen daraus gezogen werden, immerhin nicht wertlos.

Von diesem Gedanken geleitet, will ich in den nachstehenden Zeilen versuchen, einen kleinen Ueberblick über die in den letzten Jahrzehnten stattgefundenen Veränderungen in der Ornis des Isergebirges und seiner Vorlagen zu geben.

Dass dieser Versuch auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen kann, ergibt sich aus dem Umstande, dass einerseits

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schollmayer

Artikel/Article: [Beiträge zur Ornis Krains. 81-91](#)